



Bundesweiter Rauchmeldertag am Freitag, 13. November

Auch in diesem Jahr ist die Feuerwehr Rottweil bereits zu mehreren Einsätzen ausgerückt, bei denen ein Rauchmelder Alarm schlug, und sie konnte schon mehrfach Menschenleben retten. Das geht aus einer Pressemitteilung der Rottweiler Wehr hervor.

Die Gefahr bei einem Brand besteht demnach in erster Linie nicht durch die Hitze eines Feuers oder die Flammen selbst. "Viel gefährlicher sind die entstehenden Brandgase, welche in rasanter Geschwindigkeit auch größere Gebäude füllen und Menschen die Sicht nehmen", so Brandmeister Rüdiger Mack als Sprecher der Rottweiler Feuerwehr. In kürzester Zeit werde der lebensnotwendige Sauerstoff durch giftigen Brandrauch verdrängt. "Bereits wenige Atemzüge hiervon können ausreichen, um eine lebensbedrohliche Dosis zu inhalieren. Hat ein Rauchmelder ausgelöst, so bleiben durchschnittlich 120 Sekunden Zeit, um sich und Angehörige in Sicherheit zu

Bundesweiter Rauchmeldertag am Freitag, 13. November

bringen“, so Mack weiter.

Rauchmelder erkennen Rauch in der Luft und, je nach Modell, auch einen Anstieg der Raumtemperatur. Sie warnen dann durch einen lautstarken Alarm und weist auch schlafende Menschen auf einen Brand im Gebäude hin. “So lässt sich“, erklärt der Brandmeister, “die notwendige Zeit gewinnen, die Leben rettet.”

Bei Rauchmeldern ist neben der korrekten Installation auch die regelmäßige Wartung gesetzlich vorgeschrieben. Eigentümer von Häusern und Wohnungen sind verpflichtet, die Geräte gemäß Herstellerangaben, mindestens jedoch einmal jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und ihre Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Die Rauchmelderpflicht gilt für selbst genutztes Wohneigentum ebenso wie für vermietete Immobilien. Der Rauchmelder kann im Ernstfall nur einwandfrei funktionieren, wenn die Raucheintrittsöffnungen frei von Staub, Flusen und anderen Verschmutzungen gehalten werden und die Batterie bei niedriger Spannung nach Herstellerangaben ausgetauscht wird. Ist die Batterie nicht austauschbar, so ist der Rauchmelder zu ersetzen.

Die Erfahrung der Feuerwehr Rottweil aus den vergangenen Jahren zeigt nach Angaben des Sprechers der Wehr, dass oft auch die Nachbarn frühzeitig die im Brandfall piepsenden Rauchmelder bemerken und die Feuerwehr über den europaweiten Notruf 112 verständigen, noch bevor die Bewohner der betroffenen Wohnung dies tun können. So wird die Zeit bis zum Eintreffen der Feuerwehr zusätzlich verkürzt und es kann neben der Rettung von Menschenleben oft auch ein größerer Sachschaden verhindert werden.

So etwa im vergangenen Mai, als es in einem Haus in der Hochturmstraße zu brennen begonnen hat. Die Feuerwehr war zunächst zu einem Brandmelderalarm gerufen worden. Ein Rauchmelder hatte angeschlagen, was die Bewohner des Nachbargebäudes des Brandhauses in dem historischen Straßenzug hörten. Sie riefen dann die Feuerwehr.

Rottweil: Rauchmelder verhindert Brand